

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.			
Erlenbruchwald am Ostufer des Preltitzsees						X								0 5 0 7 - 4 3 3 - 4 0 0 6							
Standort /Geologie														Anschluß in TK							
Flachmoorbildung über Geschiebe der Grundmoräne														-							
Naturraum						Großseenland mit Müritz-, Kölpin- und Fleesensee								Film-Nr.				Bild-Nr.			
4 1 2														Luftbild-Nr.				7 7 - 0 6 5 7			
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha				0 6 5 4			
Müritz						Rechlin								Länge in m				1 ,			
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m				,			
10704														max. Breite in m				,			
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil								FiB							
geschützt nach §20 LNatG M-V X						NLP FND NP FiB								FFH-Geb.							
						NSG 1 LSG 1 BR															
						ND GLB FnB Wald-Totalreservat															
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode									
Code W N R W F D																					
% 9 5 5																					
Vegetationseinheiten																					
Walzensseggen-Sumpfsseggen-Erlenbruchwald, Waldzwenken-Himbeer-Erlenwald																					
Habitats + Strukturen																					
H D L H S E H Z R H T B H A O H D K																					
Beschreibung / Besonderheiten																					
Der Kronenschluss der Erlen ist licht. Die Deckung der Krautschicht beträgt ca. 85 %. Es ist keine Strauchschicht ausgebildet. Der Waldaufbau ist einschichtig. Die Schwarzerle bildet einen Reinbestand. In der Krautschicht dominiert die Sumpfssegge. Typische Begleiter sind die Walzenssegge, die Rasenschmiele und Schilf. Das Schilf wandert vom Gewässerrand her in den Wald ein, ist daher am westlichen Rand des Biotops am häufigsten. An der trockeneren östlichen Peripherie treten die Waldzwenke und die Himbeere auf. Die Geländeoberfläche ist zum Seeufer hin leicht geneigt. Der Torf ist feucht bis sehr feucht. Hier hat sich streifenförmig ein Waldzwenken-Himbeer-Erlenwald ausgebildet. Der Standort ist eutroph. Das Biotop liegt im NSG "Müritzteilufer bei Rechlin" und im LSG "Mecklenburger Großseen".																					
Wertbestimmende Kriterien																					
Artenreichtum (Flora) vielfältige Standortverhältnisse																					
Vorkommen seltener / typischer Tierarten historische Nutzungsformen																					
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand aktuelle Nutzung																					
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft Flächengröße / Länge																					
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops Umgebung relativ störungsarm																					
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops landschaftsprägender Charakter																					
typische Zonierung von Biotoptypen Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																					
Struktur- und Habitatreichtum																					
Gefährdung																					
keine Gefährdung X																					
Empfehlung																					

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 5 0 7 - 4 3 3 - 4 0 0 6															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
g Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				eben				N			
Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
k Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				k feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								g sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								naß				g Flachhang <= 9°				g W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								quellig				Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität										Umgebung									
k g					k g					k g					k g				
intensiv					Fischerei					Acker / Gartenbau					Fließgewässer				
g extensiv					Angeln					Ackerbrache					Stillgewässer				
aufgelassen					Erholung					Grünland, intensiv					Trockenbiotop				
keine Nutzung					Kleingartenbau					Grünland, extensiv					Grünanlage / Kleingarten				
					Erwerbsgartenbau					Laub- / Mischwald					Weg				
					Ferienhäuser					Nadelwald					Straße, Parkplatz				
Nutzungsart																			
k g					k g					k g					k g				
Acker					Bodenentnahme					k Feuchtwald / -gebüsch					Gewerbe / Industrie				
Wiese					Verkehr					Gehölz					Silo / Stallanlage				
Weide					Ver- / Entsorgungsanlage					g Röhricht / Feuchtrache					Gebäude / Siedlung				
g forstliche Nutzung					sonstige Nutzung:					Hochstauden / Ruderalflur					Spülfeld / Halde				
										Graben					Bodenentnahme				

Pflanzenarten dominant	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)		
Alnus glutinosa		Carex acutiformis	

Pflanzenarten ±zahlreich	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)		

Pflanzenarten vereinzelt	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)		
Brachypodium sylvaticum	Carex elongata	Deschampsia cespitosa	Phragmites australis
Rubus fruticosus	Solanum dulcamara		

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 22.11.2001
	Datum letzte Begehung:
Bearbeiter/in: IBS-Kocksch	Foto: 1
	Folgeseiten: 0